

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 82.

Dienstag, den 31. Mai 1892

53. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. An die Steuerfachbehörden.

Der in Nr. 76 des Kemsthalboten abgedruckte oberamtl. Auftrag vom 18. d. M. betreffend die Aenderungsverzeichnisse zu den Grund-, Gefälle- und Gebäudefeuerkatastrern, ist bis jetzt nur von einem Teile der Steuerfachbehörden vollzogen worden. Die im Rückstand befindlichen werden an unverzüglich Nachholung bei Wartbotenermeldung erinnert.

Den 28. Mai 1892.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. In der Gemeinde Korb ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Den 27. Mai 1892.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. In Dypenwetter und in Ellenwetter Gemeinde, Nellingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 28. Mai 1892.

R. Oberamt: T h y m.

## K. Anwaltschaft Waiblingen.

Von Mittwoch den 1. Juni 1892 ab

ist der Sitz für die kgl. Anwaltschaft Waiblingen in Schorndorf. Von dem genannten Zeitpunkt ab sind also Anzeigen zc. die für die Anwaltschaft Waiblingen bestimmt sind nach

**Schorndorf**

zu richten.

Den 30. Mai 1892.

T s h e r n i n g.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

In der heute hier stattgefundenen Sitzung des Ausschusses des landwirtschaftlichen Bezirksvereins wurde beschlossen, denjenigen weinbau-treibenden Gemeinden des Bezirks, in welchen in Bekämpfung der wichtigen Rebenkrankheiten und Rebenfeinde (Blattfallkrankheit, Mehltau, Schwarzreiner, Kolbenner, Fleck- und Sauerwurm, Schildlaus u. s. w.) Hervorragendes geschieht, Beiträge aus der Vereinskasse zu bewilligen, wenn von ihnen bis 1. Okt. d. Js. entsprechende Berichte mit Nachweisungen eingelaufen sein werden. Die Schultheißenämter bezw. Gemeinderäte werden nun hiemit veranlaßt im Interesse ihrer Gemeinden ohne Verzug die erforderlichen Einleitungen zu genanntem Zwecke zu treffen und dahin zu wirken, daß nichts in der Sache ersäumt wird. Jedem man auf die im vorigen Jahr gegebenen vielfachen Belehrungen über die Art und Weise der Bekämpfung genannter Rebenkrankheiten hinweist, steht man Berichten und entsprechenden Nachweisungen über das Geschehene und Aufgewendete bis 1. Okt. d. Js. aus allen weinbau-treibenden Gemeinden entgegen.

Den 27. Mai 1892.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand: S i e d l e r  
Regierungsrat: Stadtschultheiß:  
T h y m. E g e l.

Waiblingen.

### Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des Christian Friedrich Braun, gew. Schreiners hier kommt in dieser feierlicher Wohnung am

Freitag den 3. Juni 1892

von Vorm. 9 Uhr an

die vorhandene Fahrnis durch alle Rubriken, insbesondere



2 Kiste Leinwand zu Tisch- und Handtüchern, 1 gut erhaltener Sofa, 2 Handwägel, 1 vollst. Schreinerhandwerks-

zeug im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Mai 1892.

S. Gerichtsnotariat:  
W. Fischer.

Bither-Gaiten empfiehlt

C. F. Buck

Revier Geradstetten.

### Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 3. Juni Vormittags 8 Uhr werden aus dem Staatswald Hoppers Abth. 2 3 und 5.

106 Nm. eichene Schäffeden und 4 Boose Kettig verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 7 Uhr auf dem Nickenbacherweg, zum Verkauf in der Krone in Breunthausweiler.

### Privat-Anzeigen

Die von der Privileg. Württb. Bibelanstalt in Stuttgart veranstaltete Ausgabe der

revidierten Bibel

in Mittelottav mit neuer württb. Rechtschreibung, Bibelleseplan, Karten zc. ist nun erschienen und von uns zu folgenden Preisen zu beziehen:

in Lebertuch mit Einwandüberdecke M. 1.60  
in Leder " " " " " " " " M. 2.40

In etwa 14 Tagen wird auch die neue Großottavbibel fertig und kann schon jetzt bestellt werden.

Hilfsbibellocerin Waiblingen.

Bibelagent Gottlob Villinger.

Billige

### Kleider-Bize & Reste!

Kleider-Bize, welche früher 65 Pfg. kosteten, verkaufe ich jetzt zu 30 Pfg., 40 Pfg., 45 und 50 Pfg. per Meter.

Christian Pfeleiderer,  
Waiblingen.

Kostgelds-Verträge  
Lehr-Verträge, Miet-Verträge,  
Pacht-Verträge

sind vorrätig zu haben bei

C. F. Buck.

Waiblingen.

# Friedrichsthaler Gußstahl-Sensen

in verschiedenen Qualitäten,

**Sensenwürbe, Weksteine,**  
verzinnete Drahtmaulkörbe,  
empfehlen

**Fritz Mayer.**

## Eil- und Frachtbriefe,

sind vorrätig zu haben bei

**C. F. Buck.**

Waiblingen.

Für die

## Mürtinger Bleiche

nimmt Leinwand und Faden zur Besorgung entgegen.

**Fritz Mayer.**



gegen.

## ZACHARIAS-Abführmittel.

bestes und billigstes zuverlässig und nachhaltig wirkendes



### PILLEN

Deffen Benützung kommt auf weniger als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Vollständig schmerzlose Wirkung, verursacht keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen gegen Verstopfung, Hartleibigkeit, Blähungsdrang, gegen Hämorrhoiden, gegen Kopfweh u. Uebelbefinden insofern von Verdauungsstörungen oder Diätfehlern, gegen krampfhaftes Aufstossen u. s. w.

Vorzüglich für Reinigungskuren wegen ihrer belebenden anregenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerve. Das einzige Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibsorgane verursacht. Als Hausmittel und auf Reisen unübertrefflich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestandtheile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um nur 90 Pf. erhältlich. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantirt unschädlich“ und der Namensunterschrift des Inhabers.

## F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfehlen sehr gut fortirtes. Lager in

## Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichern neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungstatt.

## Scheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter, Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgeben werden.

## Konservativer-Verein

Montag, den 30. Mai, abends 8 Uhr,

„im Adler“

Vortrag des Herrn Oberlehrer Erhardt über

die Arkanier in Südamerika.

Auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Waiblingen.

Eine kleinere

## Wohnung

mit Stall

sucht zu mietzen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen Eimer

## Most

hat zu verkaufen.

Näheres bei

Jacob Wöhrner, Vorstadt.

Echten Glarner

## Kräuterkäse

empfehlen in feischer Ware.

**C. Villinger-Zeller.**

Waiblingen.

## Den Klee-Ertrag

von 12 Nr. 57 Dm hat zu verkaufen. G. Baumgärtner, Schuhmacher.

## MAGGI'S

Suppen- Würze

ist zu haben bei

**Fritz Mayer.**

## Düngermittel

reinen Sortierstaub hat obzugeben.

**A. Schwarzenberger,**

Stuttgart,

Hoppenlastr. 13<sup>1/2</sup>.

Vor Kurzem erschien in 2. Auflage (Preis für Klavier 1 Mk. = 60 Kr.):

## „Kaiserhusaren,“ Marsch v. Frz. Léhar.

Dieser Marsch macht sowohl im In- wie im Auslande die grösste Furore und musste bei seinen ersten Aufführungen in Wien, Dresden, Berlin wiederholt gespielt werden. Ferner erschien in 2. Auflage:

## „Rosen der Kaiserin,“ Walzer v. Hötzel.

Jhrer Majestät der Deutschen Kaiserin gewidmet.

Endlich wieder einmal ein Walzer, welcher die Zuhörer beim ersten Anhören mit sich fortreisst. Der Walzer wird schon von allen Kapellen gespielt und ist das Zugstück der Ballsaison. Preis für Klavier Mk. 1.50 (90 Kr.) Gegen Einsendung (auch Briefm.) zu beziehen durch die Röder'sche Musikalienhlg., Dessau.

Kataloge über Musikalien gratis und franco.

Waiblingen.

## Rohen Schinken

im Querschnitt.

**C. Hertneck.**

## Sensen & Sicheln

in vorzüglicher Beschaffenheit

empfehlen

**C. Villinger-Zeller.**

## Kosthaus-Besuch.

Für eine 48 Jahre alte, kräftige, geistig etwas beschränkte, aber doch arbeitsfähige Frauensperson wird ein geeignetes Kosthaus auf dem Lande gesucht. Entsprechende Entschädigung wird zugesichert.

Anträge, versehen mit obrigkeitlichen Zeugnissen, nimmt entgegen

**Rathschreiber Rapp**

beim städt. Armenamt Stuttgart, alter Schloßplatz Nr. 2.

## Wachholder-Gesäß.

Wer von meinem selbstgemachten vom Arzt geprüften Wachholder-Gesäß als Hausmittel anwenden will bei Influenza, Husten, Lungen- und Nierenleiden, sowie Bleich- und Wasserfucht, und diesen Monat sehr geeignet zu Plutreinigungskuren, kann solches nur Mittwoch auf dem Wochenmarkt haben.

**G. Bader,**

von Auendorf.

Ein Bäder sucht an einem verkehrreichen Ort eine gangbare

## Bäckerei

zu pachten eventuell später zu kaufen, am liebsten eine solche wo Unternehmer als Gehilfe selbstständig vorher arbeiten kann.

Adresse erbittet die Expedition dieses Blattes.

Waiblingen.

Circa 8 Eimer guten  
**Apfelmoss**  
vom Jahr 1890 hat zu verkaufen.  
**Heinrich Grüniger.**

Waiblingen.

## Wohnung

zu vermietzen.

Eine freundliche, mit 3 — 4 ineinandergehende Zimmer sammt Zubehör ist auf Jacobi zu vermietzen. Zu erfragen bei der Redaktion.

## 1 Papagei

sammt Käfig

zu verkaufen.

Wer sagt die Expedition d. Bl.

## Hamburger-Kaffee

fabrikat, kräftig und schön sämedend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfd an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff,**  
Ottenfen bei Hamburg.

**Makulatur-Papier**  
empfehlen **C. F. Buck.**

Waiblingen.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden  
**Most**  
nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.86 vollständig ausreichend zu 150 Liter  
**Apotheker Hartmann,**  
Stebhorn und Hemmenhofen (Schweiz) (Baden).  
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.  
\* Kann auch auf die Schutzmarke!



zu haben: in Waiblingen: bei Apoth. Sträßle, in Winnenden: bei Apoth. Schmid.

## Württemberg.

**W a i l l i n g e n**, 27. Mai. Nachdem unsere städt. Wasserversorgung, welche auch dem Bahnhof das Wasser zur Speisung der Maschinen für die Remsthal- und Murrthalbahn, sowie für die Wohnungen der Beamten u. s. w. liefert, mit allen ihren Erweiterungen zur Vollendung gelangt ist, wurde in jüngster Zeit eine genaue Prüfung der zur Wasserförderung dienenden notwendig gewordenen 2. Dampfmaschine (wie die 1. von E. Koch in Stuttgart) durch den Staatsdehner für das Wasserversorgungswesen Baurat Gmann, dem die Stadt zu dauerndem Dank verpflichtet ist, in Gemeinschaft mit Prof. Bach am k. Polytechnikum vorgenommen. Die Untersuchung erstreckte sich außer der Prüfung der einzelnen Konstruktionsteile und des Ganges der Maschine namentlich auch auf die Feststellung der Arbeitsleistung derselben pro kg Kohle und ergab ein ganz günstiges Ergebnis, indem diese Leistung sich auf 158,900 Kilogrammometer stellte, während vertragmäßig nur 132,500 verlangt sind. Waren bei den hiesigen Verhältnissen auch mancherlei Schwierigkeiten seit mehr als 7 Jahren bis zur Ausdehnung der Leitung in sämtliche Stadtteile zu überwinden, so wird doch seit deren Vollendung ihre Notwendigkeit und Nützlichkeit von Niemand mehr bestritten. Die Folge des Werks ist insbesondere auch größere Baulust, wie demselben auch bereits die E. bauung weiterer 3 Fabriken, nämlich der Dampfzellei von Gebr. Sixt, der Gyps- und Sprengstofffabrik von Gebr. Käß, und der mechan. Seidenstoffweberei der von Fabr. Küberl vertretenen Aktiengesellschaft zu verdanken ist. Letztere, die gegenwärtig einer wiederholten bedeutenden Erweiterung entgegengeht, beschäftigt jetzt schon über 300 Arbeiter und Arbeiterinnen. Bei den Fehlherbsten in den letzten Jahren ist die Gelegenheit zu Verdienst in den Fabriken eine recht willkommene. Auch hat die Steuerkraft der Stadt durch diese weitere Fabrikanlagen eine wesentliche Zunahme erfahren. Zudem rentiert sich die Wasserleitung ohne Inanspruchnahme der Steuerzahler. (Schw. M.)

**W a i l l i n g e n**. Bei der am 24. Mai auf dem Wasen stattgefundenen staatlichen Bezirksindivienprüfung erhielten Preise: Für Farren: Farrenhalter Lämmle in Leutenbach einen III. Pr. mit 100 M. Größinger in Strümpfelbach, Klöpfer in Winnenden und Gamm in Hohenacker je einen IV. Pr. mit 80 M.; für Rube Heber in Leutenbach einen III. Pr. mit 80 M. Häfner in Neustadt, Mödinger in Strümpfelbach, Klingler in Hohenacker, Maulder von Illhardtshof und Frau von Abel v. Großppach je einen IV. Pr. mit 60 M.

**St u t t g a r t**, 28. Mai. Laut dem „Staats-Anzeiger“ werden der König, die Prinzen, der Ministerpräsident v. Mittnacht, die Poststaaten, der bayerische Konsul, die Vertreter der Stadt, sämtliche Generale und eine Ehrenwache bei der Ankunft des Prinz-Regenten Luitpold am Bahnhof sein. Der Prinz-Regent wohnt in den Oldenburger Zimmern, dem südlichen Flügel des Schlosses, Prinzessin Therese in den französischen Kaiserzimmern desselben Flügels. Am Montag Abends 6 Uhr findet Galatabel im weißen Saale des Schlosses, am Dienstag Nachmittags Familientafel statt.

**St u t t g a r t**, 28. Mai. Auf der Bahnlinie zwischen Ludwigsburg und Asperg wurde gestern Abend nach 11 Uhr von dem Bahnwärter der Strecke eine Frau mit einer Verletzung am Hinterkopfe aufgefunden. So viel bis jetzt bekannt ist, scheint die Frau bei Personenzug 35 in der Schlaftrunkenheit von der Plattform des Wagens gefallen zu sein. Die nicht lebensgefährliche Verletzung rührt von dem Auffallen auf den Bahnkörper her; überfahren wurde die Frau nicht. Im Hause des Bahnwärters wurde ihr ärztliche Hilfe zu teil. Die Verunglückte ist eine Frau Elisabeth Dieringer aus Dettensee bei Horb, auf der Rückreise von Amerika begriffen.

**St u t t g a r t**, 28. Mai. Vergangene Nacht 12 Uhr 50 Min. wurde bei Abfahrt des Güterzugs Nr. 687 auf dem äußeren Güterbahnhof dem 18 Jahre alten Antuppler Albert Morlock, Sohn des auf dem hiesigen Personenbahnhof beschäftigten Lampisten Morlock, ein Fuß total abgefahren. Dr. Strauß war sofort zur Stelle und legte dem Verletzten einen Notverband an, worauf dieser in das Katharinenhospital überführt wurde. Morlock blieb bei vollem Bewußtsein und sagt, er könne sich nicht erinnern, wie das Unglück geschah.

**St u t t g a r t**, 28. Mai. **W o c h e n m a r k t**. Die sommerlich warme Witterung hat es bewirkt, daß heute schon zwei Körbe mit R i r s c h e n aus dem Remsthal zu Markt gebracht werden konnten; ein gros wurden dieselben mit 40 Pf. per 1/2 Kilo bezahlt. Spargeln sind ziemlich viel vorhanden, die Preise gehen jedoch immer erst am Nachmittags herunter, da vielen eben der Preis von 1 M. pro Bund zu hoch erscheinen will. Käufer waren heute in besonders großer Anzahl vorhanden.

**F e l l b a c h**, 26. Mai. In letzter Woche wurde hier und in den Nachbarorten sehr viel Stroh aufgekauft und auf hiesigem Bahnhof verladen, um nach Itallen befördert zu werden; der Ankaufspreis per Ztr. stellt sich hier auf 1 M. 5 Pf., die Fracht an den Bestimmungsort in Itallen kostet per Ztr. 1 M. 50 Pf. samt den übrigen Kosten wird somit der Ztr. annähernd auf 3 M. zu stehen kommen. — In den letzten Tagen kamen auf dem Rathaus mehrere ewige Klee auf 1 Jahr, in welchem ca. 3 Schnitte gemacht werden können, zur Verpachtung, da infolge der trockenen Witterung die Wiesen und Futtergewächse nicht viel versprechen, so wird der Klee sehr teuer, 1/4 Morgen mit 40—50 M. bezahlt. Auch das vorjährige Heufutter ist im Preise gestiegen.

**H e i l b r o n n**, 28. Mai. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urtheil des hiesigen Landgerichts vom 19. Mai, betreffend Freisprechung des Oberbürgermeisters Hegelmaier und Stadtpflegers Jünger von der Anklage falscher Beurkundung im Amte Revision eingelegt.

**D a s K ö n i g s p a a r i n W i l l b a d**. Man schreibt dem N. Z. aus Willbad, 25. Mai: Präzis 11 Uhr 5 Min. fuhr der K. Sonderzug in den geschmackvoll mit Tannenreis und reichem Flaggen schmuck in den Farben von Württemberg, Schaumburg-Lippe und Deutschland decorierten Bahnhof ein. Zum Empfang des Königs paares hatten die bürgerlichen Kollegien, der hiesige Krieger- und Militärverein, sowie einige Nachbarvereine auf dem Perron Aufstellung genommen. Nachdem der König und die Königin dem Wagen entstiegen, wurden Allerhöchstselben von dem K. Badkommissär, Oberst v. Karas, dessen Gemahlin und Stadtschultheiß Wägner empfangen. Letzterer bot den Willkommenstruß namens der Stadt, worauf Seine Majestät in halbvollster Weise seiner Freude, in Willbad einige Stunden verbringen zu können, Ausdruck gab. Hierauf schritt derselbe die Front der Kriegervereine ab und nahm den Rapport derselben entgegen, ab und zu freundliche Worte an einzelne Mitglieder richtend. Bürgerauschuhobmann Schweizer, Vorstand des Kriegervereins, brachte nun ein Hoch auf das Königs paar aus. Hernach begab sich das Königs paar nach dem Wartesaal 1. Klasse, um sich vom Minister v. Rieck die Bezirksbeamten vorstellen zu lassen. Von hier aus erfolgte in offenen Wagen die Fahrt durch die reich mit Tannenhäusern, Gärten und Flaggen gezierter Straßen der Stadt nach dem König-Karls-Bad, begleitet von den nicht eben wolkenden Jubelrufen der dichtgedrängten Menge. Beim Passieren des Kurplatzes intonierte die dort aufgestellte Kurkapelle die Königs hymne. Nachdem die Vorstellung der hiesigen Beamten und Aerzte im Balkonsaal des König-Karls-Bades erfolgt war, nahmen die hohen Herrschaften unter Führung des Baurats Berner von den Räumlichkeiten und Einrichtungen eingehendste Einsicht und sprachen sich in hohem Grade befriedigt aus. Nun besichtigten sie das K. Katharinenstift und die Thiermalbäder. Von hier aus fuhren sie nach der Bernerschen Kinderheilstätte „Herrnhilfe“, empfangen und geführt von dem Arzte derselben, Dr. de Ponte. Um 1 1/2 Uhr wurde im reich decorierten Speisesaal des K. Badhotels das Diner mit 40 Gedecken eingenommen. Das Menu desselben lautete: Raviarbrötchen und verschiedene Borgerichte, Krasssuppe auf königliche Art (Sherry Amonillado), Schildkrötenluppe, Entzorellen mit Genueser Sauce, frischer Butter und neuen Kartoffeln (Hochheimer Schaumwein), Hamburger Kalbsrücken auf Karthäuser Art (Chateau Leoville 1882); Hummer von Ostende mit Sulz, Sauce provencale Rauchenaler Berg 1868); Gänseleberschnitten nach R-mour; Ulmer Spargel mit holländischer Sauce, Artischofenböden mit neuen grünen Erbsen; Mezer Kapauern, gebraten (Hetsied Monopole); Salat, verschiedene Kompot; Savarin auf Königin Art; Venetianisches Gefrorenes; Haselnusstorte; Aufsätze; Käse und Butter; Früchte und Nachtisch. Während der Tafel konzertierte die K. Kurkapelle im Hofe des Hotels. Den Toast auf die Majestäten brachte Minister v. Rieck aus, worauf der König huldvoll erwiderte. Nach aufgehobener Tafel wurde der Kaffee auf der Terrasse serviert. Während dessen sang der hiesige Biedertranz in dem anstehenden Konversationsaal unter Leitung seines Dirigenten Musikdirektor Ruß. Beim Schluß sprach der König demselben, sowie den Sängern seinen Dank aus. Auch dem Hotelier Wegel und dessen Gattin wurde vollste Befriedigung und Anerkennung ausgedrückt. Nachdem sich die Majestäten verabschiedet, fuhren sie unter lebhaften Hochrufen nach dem Bahnhof. Vor der Abfahrt des K. Sonderzugs haben sie dem Stadtschultheiß Wägner ihre Freude über den schönen Empfang ausgesprochen und denselben beauftragt, der Bürgerschaft den königlichen Dank zu übermitteln. Auch Bahnhofsvorwalter La Roche wurde durch Worte der Anerkennung ausgezeichnet. Mit großer Befriedigung kann unsere Stadt auf die vom herrlichsten Wetter begünstigten Feststunden zurückblicken. Sowohl die Stadt wie auch die Bürgerschaft hatte das möglichste in der Decorierung geleistet; selbst die kleinsten Häuser zeigten wenn auch nur durch Kränze, Festschmuck.

**L ü b i n g e n**. Als vor 9 Jahren am Pfingstmontage die ehemaligen Angehörigen der früheren württembergischen Jägerbataillone in Hellbrunn sich zu einer ersten Versammlung zusammenfanden, gab es vielfach freudig bewegte Ausritte, wenn sich alte Kriegskameraden so unerhofft wieder fanden, aber auch sehr bewegte, bei Nachfrage nach lieben Freunden die inzwischen zur großen Arme einberufen worden waren. An diesem Tage wurde beschlossen, alle 10 Jahre eine Zusammenkunft zu veranstalten. Da nun aber im nächsten Jahre der würt. Bundestag der Kriegervereine so stattfindet, so soll diese Vereintigung am Pfingstmontag, den 6 Juni c. in Tübingen stattfinden. Nach den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen, läßt sich eine große Beteiligung hoffen, um so mehr, als der Festausschuß alles gethan hat, um den Teilnehmern die Stunden des kameradschaftlichen Zusammenseins zu genupreicheren zu gestalten.

**M ä n s i n g e n**, 24. Mai. Hinterm Dertisch ging ein hies. verheirateter Zimmermann die Wette ein, den Weg von hier nach Zwiefalten und zurück, eine Strecke von 56 km, in 7 Stunden zurückzulegen. Die Wette kam gestern zum Austrag und der Schnellläufer war nahe daran, dieselbe zu gewinnen. Allein auf dem Rückweg wollte er in Duttenhäusen noch eine Erfrischung zu sich nehmen; kaum hatte er aber das Wirtszimmer betreten, als er das Bewußtsein verlor und umfiel. Der schnell herbeigerufene Arzt konnte ihn im Laufe des Tages wieder soweit herstellen, daß seine Verbringung hieher möglich war, wo er nun krank danteberlegt. Beide Teile haben angesichts des unerwarteten Ausganges auf jegliche Entscheidung verzichtet.

**F e l l b a c h**, 25. Mai. Am letzten Montag wurde hier der 27 Jahre alte Müllerfahrnecht aus der Blaubauerer Klauenmühle von einem seiner Pferde, welches beim Wiederanlegen der Stränge mit beiden Hinterfüßen ausschlug, so stark auf Leber- und

Magengegend getroffen, daß er einige Schritte weit weggeschleudert wurde und sofort das Bewußtsein verlor. Trotz ungeäumter ärztlicher Hilfe und sorgfältiger Pflege ist er gestern Abend gestorben.

**S a t t i n g e n**, 23. Mai. Letzten Freitag starb hier Gastwirt J. G. Schmid, „Kuttelbeck“ genannt. Derselbe wurde seinem letzten Willen gemäß im Sarge auf Exemplare des Beobachters und des Neuen Alb-Boten gebettet und statt in ein Sterbkleid in eine schwarz-rot-goldene Fahne gehüllt. (N.N.B.)

**F r e u d e n s t a d t**, 27. Mai. Gestern Abend sind in Schöne-gründ zwei Wohnhäuser total abgebrannt, wobei das Kindvieh und sämtliches Mobiliar zu Grunde ging. Der Schaden ist bedeutend.

**W a l d s e e**, 25. Mai. Unter ungewöhnlichem Anbrang von Leidtragenden und herzzerreißendem Jammern der Angehörigen wurde heute die im Zürcher See verunglückte Pauline Bollmer beerdigt. Sie war eine tüchtige Schwimmerin, welche sich selbst sicher hätte retten können, wenn sie nicht vor Angst und Schrecken ohnmächtig oder gar vom Schlage gerührt worden wäre. Besinnungslos stürzte sie kopfüber in die Tiefe. Dadurch wurden die anderen Töchter so sehr in die Todesangst getrieben, daß sie sich unruhig benahmen und dadurch den Umsturz des Bootes beschleunigten. Gegen den fahrlässigen und hartherzigen Schiffer ist gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

**W a l d s e e**, 24. Mai. In Ampelbronn an der Poststraße Essendorf-Wurzach ist heute Vorm. das Anwesen des Bauern Petermann zum größten Teil niedergebrannt. Die näheren Umstände sind noch nicht bekannt.

**G e f o r b e n**: 25. Mai zu Stetten i. N. Schultheiß und Verm.-Aktuar Rudw. Bäuche, 62 J. a.; 26. Mai zu Stuttgart Privatier Raphael Levi, 82 J. a.; zu Knittlingen Dekan Karl Haug, 1851, Repetent, 1855 Helfer in Münsingen, 1864 Pfr. in Erbsetten, seit 1876 Dekan und Bez. Schullnsp. in Knittlingen, 67 J. a.

### Deutsches Reich.

**B e r l i n**, 28. Mai. Kaiserin Friedrich konsolidierte telegraphisch der Schwester Jordanbed's. Reichskanzler Caprivi richtete an den Sohn, Berichtsassessor Jordanbed, ein überaus herzliches Trostschreiben. Weit über die Grenze beider Städte (Berlin und Breslau), an deren Spitze er stand, werde der Verlust des edlen Mannes empfunden. Seine Thätigkeit als Präsident des Reichstages gehöre für immer der Geschichte des Deutschen Reiches an. Ferner sandten Trostschreiben der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Achenbach, Minister v. Boetticher und andere. Jordanbed wird vom Rathhause aus nach Ansprachen des Bürgermeisters und des Vorstehers der Stadtverordneten zum evangelischen Friedhof der Stadtgemeinde Nicolai in feierlichem Zuge bekränzt. Die Kaiserin Friedrich vertritt der einsige Generaladjutant des Kaisers Friedrich, General Mischke.

**B e r l i n**, 26. Mai, Abends. Der Oberbürgermeister von Berlin, Reichstagsabg. Mor. v. F o r d e n b e c k ist heute Nachm. 3 1/4 Uhr in Oberitalien am Schlagfluß g e s t o r b e n.

**B e r l i n**, 28. Mai. Jordanbed's Beisetzung sollte nach dem Wunsch der Familie im katholischen Friedhof erfolgen. Die katholische Geistlichkeit verweigerte jedoch den geistlichen Beistand. Wie es heißt, hätte der hiesige Probst Jahnke vorher bei der bischöflichen Behörde angefragt und sei abschlägig beschieden worden vom Fürstbischöf von Breslau Dr. Kopp, der, wie Jordanbed, Mitglied des Herrenhauses ist.

**B e r l i n**, 28. Mai. Aus Stuhlmann's Schreiben an Prof. Supin, Gotha, welches im Juniheft von „Petermann's Mitteilungen“ veröffentlicht werden wird, geht hervor, daß E m i n P a s c h a niemals geplant hat, nach Wabelat zurückzukehren. Auf seinem am 30. Sept. angetretenen, durch Krankheit, Hungersnot und feindliche Angriffe beeinträchtigten Rückzug vom Turke erkrankte Emin und erblindete fast vollständig.

**B e r l i n**, 26. Mai. (T y p h u s.) Der „Kreuztg.“ wird aus Cybilubnen gemeldet: Russische Auswanderer haben hier den Typhus eingeschleppt. Es sind bereits zahlreiche Todesfälle vorgekommen. Sämtliche hiesige Schulen sind geschlossen. Die Behörde trifft an der Grenze umfassende Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Epidemie.

**F r a n k f u r t a. M.** Das Schöffengericht hatte den Kaufmann Emanuel Aronsohn wegen Mißbrauchs einer Bibelstelle zu Klammern zwecken auf Grund des §. 360, 11 Str. G.B. (grober Unfug) zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Die von Aronsohn hiegegen erhobene Berufung ist von der Strafkammer verworfen worden.

In **D r e s d e n** ist der vormalige Amtsrichter Dr. Franz Eugen T o p e l m a n n wegen Beseitigung und Vernichtung eines Testaments zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

**S a a r b r ü c k e n**, 23. Mai. Aus geringfügiger Ursache nach vorgestern Abend ein Einjährig-Freiwilliger im hiesigen Dragoner-Regiment, Offizier Dr. W., einem Gefreiten desselben Regiments mit seinem Säbel in den Unterleib derart, daß die Eingeweide hervorbrangen. An dem Auskommen des schwer Verletzten wird gezweifelt.

Von **d e r h e s s i s c h e n G r e n z e**, 26. Mai. Dem Hofbauern W. in U. konnte es vor lauter Glück fast bange werden. Am 1. d. M. gewann er mit einem Neuchâtelser Lose einen der Haupttreffer. Drei Tage darauf erhielt er in der Mannheimer Pferdelotterie ein Pferd. Dann verkaufte er eine Herde Hammel zu 22 M. das Paar höher als er solche im Herbst gekauft hatte, machte also einen ganz anständigen Gewinn, sodann gewann er einen Wärschaftsprözeß in letzter Instanz und durch den Tod eines entfernten Verwandten fielen ihm lt. Rücksicht des Gerichtes vom 17. d. M. 18 000 M. an. Auch in der

Familie hatte er ein freudiges Ereignis, insofern sich dessen älteste Tochter vor einigen Tagen verlobte.

### Ausland.

**P a r i s**, 25. Mai. Die Hausjuchungen und Forschungen nach Dynamit haben bei den Anarchisten in Paris und Vororte in großem Maßstabe wieder begonnen, blieben aber bisher erfolglos. Die Nachricht über die Anwesenheit Mathieus und Pinis in Saint Etienne wird amtlich als wahrscheinlich zugestanden.

**P a r i s**, 27. Mai. Im hiesigen Nordbahnhofe stieß heute ein von Creil kommender Personenzug infolge falscher Weichenstellung auf 2 in einem Nebengeleise haltende Lokomotiven. 8 Personen wurden dabei verletzt, von ihnen 2 so schwer, daß sie in dem benachbarten Krankenhause Lariboisiere untergebracht werden mußten. Eine derselben ist eine Frau, die sich in gesegneten Umständen befindet.

**P a r i s**, 28. Mai. In Commeny erfolgten gestern vor den Häusern zweier angesehenen Persönlichkeiten böswillig verursachte Explosionen; großer Schaden, lebhaftere Erregung in der Bevölkerung.

**L o n d o n**, 27. Mai. Die Times meldet aus Calcutta: In Srinagar wüthet die Cholera fort. Täglich zählt man 500 Erkrankungen.

**B r ü s s e l**, 28. Mai. Privatbriefe vom Kongo bekämpfen die Niedermezelung von 1800 arabischen Sklavenzüglern am oberen Uelle durch Kongotruppen unter Führung des Majors Bankeithoven.

Der britische Konsul in **T a g a n r o g** meldet in seinem letzten Berichte dem auswärtigen Amte, daß in Folge der Hungersnot in der Provinz Samara 500 000 Pferde zu Grunde gegangen sind. Man dürfe sagen, daß von einer Million Pferden Ende April nicht mehr als 400 000 am Leben geblieben sind. Diese aber seien in einem solchen erschöpften Zustande, daß sie keinen Pflug ziehen könnten.

**N e w y o r k**, 28. Mai. Ueber einen Wirbelsturm, der die Stadt Wellington zerstörte, wird gemeldet: Der Wirbelsturm überzog die Stadt gestern Abend um 9 Uhr; die Hauptstraßen wurden, wie bei einem Erdbeben, verwüstet. Die Trümmer gerieten in Brand, deshalb wurde die Verbindung mit den Gasanstalten unterbrochen. Die Rettungsarbeiten wurden bei Fackeln und Laternen vorgenommen. Von den Verwundeten sind bereits 50 gestorben.

Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus **S a n s i b a r**: Der Richter Sonnenschein (bis vor kurzem Geh. Legationsrat im Auswärtigen Amte) verurteilte 17 Araber, welche in Lindt einen regelrechten Sklavemarkt abhielten, zum Tode durch Hängen.

### Verschiedenes.

(**K a l t e s W e t t e r**) sollen wir für die nächste Zeit zu erwarten haben, wenigstens nach den Erfahrungen seit einer Reihe von Jahren. Das britische Schiff „Habitant“ ist von New-York in England angekommen und berichtet, daß es eine außerordentlich große Zahl Eisberge unter dem 49° 30' n. Br. und 45° n. L. angetroffen habe. Es wurden 25 Berge gezählt, welche 100 bis 250 Fuß hoch waren und das Schiff war stundenlang dicht von Eisbergen umgeben, die im Sonnenschein in allen Farben des Regenbogens erglänzten. Diese Eisberge, welche sonst in der ersten Maihälfte sich Europa nähern, scheinen sich diesmal verspätet zu haben und geben jetzt die wenig angenehme Aussicht auf einen kalten Mai, schluß und Junianfang. Offenlich wird es nicht so schlimm werden.

(**N e u e r S t r a u ß W a l z e r**.) Der für die Wiener Theater- und Musik-Ausstellung von Johann Strauß komponierte neue Walzer „Seit umschlungen Millionen“ macht Furore. Die Wiener preisen diesen Walzer als einen der aller schönsten von den schönen, mit denen Strauß die Welt beschenkt hat.

**N a u c h e n i m R i c h t r a u c h e r C o u p é**. Die Bahnverwaltungen geben sich alle Mühe, um in jedem Zuge die erforderliche Anzahl von Nichtraucher Coupés einzurichten. Leider findet man nur zu oft in diesen Coupés unverschämte Patrone, die sich an der Aufschrift „Nichtraucher Coupé“ nicht stören und strotzen darauf los rauchen. Für diese möge folgender Fall als Warnung dienen: Ein Kölner Kaufmann hatte in einem Wagenabteil für Nichtraucher unachtsam der Aufforderung der Beamten, geraucht. Er wurde deshalb vom Kölner Schöffengericht zu 20 M. Geldbuße verurteilt.

### Burkin, Cheviot, Belour

ca. 140 cm. breit à Mrk. 1.75 Pf. pr. Mtr.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private.  
Burkin-Fabrik, Dépôt **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M.  
Mustern Auswahl bereitwilligst franko.

### Waiblingen.

### Alee-Verkauf.

Am nächsten

**Mittwoch, den 1. Juni d. J. vormittags 11 Uhr**

wird der Alee-Ertrag (1. Schnitt) von

ca. 20 Ar beim Hochreservoir,

ca. 20 Ar auf der Wäste und

ca. 22 Ar beim neuen Kirchhof

auf dem Rathhause im öffentlichen Ausschreib verkauft.

Den 30. Mai 1892.

Stadtpflege.